

davon, daß der englische Gewährsmann die nicht unbedeutende französische Flotte, die im Falle eines Konfliktes gemeinsam mit der englischen operieren würde, gänzlich übersehen hat, kann uns Oesterreicher nur die Bereitwilligkeit wundern, mit der die angesehensten englischen Blätter ihre Spalten der militärischen Propaganda, durch die das Interesse für die Sicherung des Reiches wach gehalten werden soll, zur Verfügung stellen, selbst dann, wenn es sich um derartige übertriebene Forderungen handelt.

Vom Tage.

Unser Menschenexport.

Vergangene Woche wurde in Paris eine Konferenz der bedeutendsten europäischen Schiffahrtsgesellschaften abgehalten, die den Zweck verfolgte, den bis jetzt bestehenden Kartellverband zu erneuern. Diesen Zweck erreichte die Konferenz allerdings nur teilweise, da eines der größten europäischen Schiffahrtsunternehmen, die Hamburg—Amerika-Linie, an den Beratungen nicht teilnahm und insolge dessen außer Kartell gestellt wurde. Damit wurde aber auch das Zeichen zu einem wütenden Kampfe gegeben, den von nun an das erwähnte Unternehmen mit den Kartellierten zu bestehen haben wird. Es handelt sich hier in erster Linie um die Auswanderungsgeschäfte nach Nordamerika, derentwegen die Leidenschaft der Rivalität auslodern wird.

Unserem Staat fällt der traurige Ruhm eines Massenexporteurs von Arbeitskräften zu und so ist es denn begreiflich, daß sich die Konkurrenten müde laufen im Bestreben, bei den Regierungen möglichst günstige Konzessionen für eigene Auswanderungsgeschäfte zu erreichen. So verhandelt diese Tage Emigration des Norddeutschen Lloyd mit dem österreichischen Handelsminister über die Erneuerung der Konzession für die Ausfuhr — anders kann man sich nicht ausdrücken — von Unzufriedenen aus der cisleithanischen Reichshälfte, während eine Woche vorher der Generaldirektor der Hamburg—Amerika-Linie ebenfalls „in Emigration reiste“ und der ungarischen Regierung viele Vorforderungen im Gespräch. So stellte er die Möglichkeit einer weitestgehenden Kontrolle von Seite der Regierungsorgane in Aussicht, die namentlich für Militärpflichtige unangenehm werden dürfte.

Nach bisher unkontrollierbaren Gerüchten trägt sich die Canadian-Pacific-Railway mit der Absicht, im Frühling die Linie Triest—Kanada aufzugeben, da die Regierung wegen skandalösen Vorgehens ihres Wiener Generalrepräsentanten ihr gegenüber zu scharfe Maßregeln getroffen habe. Derartige Nachrichten werden sich vielleicht bestätigen, möglich ist es aber auch, daß es sich nur um ein Mandat handelt, das einzig und allein den Zweck verfolgt, die Regierung müde zu machen und aus ihrer Gefügigkeit für sich Kapital zu schmieben.

Am Niedergang unserer Volkswirtschaft und an der Schwächung unserer Wehrmacht setzen wir, wohin diese Konkurrenz unter den Auswandererexporteuren führt. Die Folge unserer bisherigen Auswanderungspolitik steht in ihrer schrecklichen Gestalt vor uns. Eine gute Regierung müßte darauf bedacht sein, einerseits das arbeitsfähigste Menschenmaterial nicht von fremden Schiffahrtsgesellschaften durch spottbillige Ueberfahrtspreise und unerfüllbare Versprechungen über das Meer locken zu lassen und andererseits müßte sie selbst dafür sorgen, daß Arbeitswillige daheim eine wirklich menschliche Existenz finden. Gar mancher würde übrigens mit seiner Krume daheim vorlieb nehmen, wenn es nicht gar so leicht gelänge, in das gepriesene Land ungeahnter Herrlichkeiten zu kommen. Die meisten Auswanderer verlassen die Heimat tatsächlich, weil sie hierzulande keine Arbeit, oder gar, was noch trauriger ist, trotz Arbeit nicht ihre Auskommen finden. Schaffung von Vorbedingungen zur Entwicklung unserer heimischen Industrie läßt da wahrlich not.

Veränderungen in der Landwehr. In der Landwehr stehen einige Dislokationsveränderungen bevor. Eine der bedeutsamsten Veränderungen ist die Verlegung des 44 Landwehr-Brigade-Kommandos von Laibach nach Pola. Hier wurden bereits für dieses Kommando die nötigen Konzeptionsarbeiten gemacht. Das Kommando soll schon am 1. April hier in Wirklichkeit treten.

Die Wünsche der Finanzwächter. Beim Leiter des Finanzministeriums, Baron Engel, sprachen die Vertreter der Finanzwächter vor und verwiesen darauf, daß durch die im Jänner erschienene Verordnung des Finanzministeriums nur ein verschwindend kleiner Bruchteil der Wünsche der Finanzwächter erfüllt wurde. Baron Engel schilderte in seiner Antwort die großen Schwierigkeiten, die sich der Erfüllung der meisten Forderungen der Finanzwächter entgegenstellen, da bei der Behandlung dieser Fragen mit Rücksicht auf

die militärische Organisation des Finanzwachkorps nicht nur das Finanzministerium, sondern auch das Kriegsministerium gehört werden müsse. Gegenwärtig seien Verhandlungen wegen einer Distinktionsänderung im Zuge, die zu einem zweckmäßigen Ende führen dürften. Bezüglich der übrigen Forderungen sagte Baron Engel das größte Entgegenkommen des Finanzministeriums zu.

Vortrag des Rechenmeisters Dr. Ferrol. Der Rechenmeister Ingenieur Dr. Ferrol veranlaßte Freitag im „Pilsner Urquell“ einen Vortrag über sein neues Rechenverfahren, das sich an der Hand zahlreicher Beispiele außerordentlich anregend gestaltet. Die „Reichenberger Zeitung“ schrieb über ihn: Dieß schon die unerschütterliche Ruhe, die den gefeierten Gast auch bei den schwierigsten, dazu häufig fast unglaublich verkomplizierten Aufgaben nicht verließ, den großen Unterschied zwischen dem geborenen Rechenmeister und dem am Variété heimischen Rechen- oder, besser gesagt, Gedächtniskünstler zutage treten, so tat dies noch mehr der frische witzige Humor, der gerade bei derartigen Anzupfungen einen so feinsinnigen, liebenswürdigen Ausdruck fand, daß selbst die anwesenden Damen nicht müde wurden, ihm zuzuhören. Dabei mußten gerade sie mehr als einmal das Objekt zu einem jener überraschenden Scherz-mathematischen Intermezzis abgeben, die eine besonders starke Seite des Meisters zu sein scheinen und nicht enden wollende Beifallstürme entfesselten. Troßdem aber war dieser Humor durchgängig frei von allem Banalen, Geizhaken, vollendet in Inhalt wie in Form und ließ den Hörer einen warmen Hauch jener eigenartigen Poësie verspüren, die nach dem Ausspruche berühmter Mathematiker auch das weite Reich der angelegentlich so trockenen Zahlen durchweht. — Es wird ausdrücklich bemerkt, daß der Besuch dieses vom Deutschen Lehrervereine vermittelten Vortrages allgemein zugänglich ist. Eintritt 60 Heller, Beginn 1/2 Uhr abends.

Aufhebung des Leinenzwanges. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft verlaubbart: Ueber Ermächtigung der k. k. Statthalterei in Triest vom 27. Jänner 31. Vet. 8/9 wurde bis auf weiteres der im Punkte 3 der Statthaltereiverordnung vom 12. Februar 1913 IV b 6/24 sowie im Dekrete vom 24. Juli 1912 31. 306/6 Vet. Punkt 1 und 2 angeordnete Leinenzwang für Hunde aufgehoben. Hingegen bleiben sämtliche andere diesbezügliche Maßregeln unverändert in Kraft.

Aus dem Elektrizitätswerke. Die Störung im Elektrizitätswerke dauert teilweise noch an. Die Verfassung der alten Anlage brachte den Stillstand von drei Maschinen mit sich — die unvermeidlichen Folgen dieser Zustände machen sich jetzt schon unerträglich fühlbar. Von der Verwaltung des Werkes wird mitgeteilt, daß für die Anschaffung der nötigen Maschinen Vorlage getroffen worden sei und daß mit den notwendigen Herstellungskosten schon in etwa einem Monate begonnen werden solle. Es ist im Vorteile der Bevölkerung gelegen, daß diese Absicht so bald wie möglich durchgeführt werde.

Kränzchen. Für das Kränzchen des Vereines „Südmart“ und „Deutscher Schulverein“, das am Samstag im „Pilsner Urquell“ abgehalten wird, gibt sich rege Anteilnahme kund. Jene Personen, denen aus irgend einem Grunde eine Einladungskarte nicht zugekommen sein sollte, mögen sich an Juwelier Karl Sorgo, Via Sergia 21, wenden.

Spende. Einige Marineunteroffiziere haben anlässlich einer Aneipe für den Deutschen Schulverein 4 Kronen 23 Heller gespendet, wofür hiermit der gebührende Dank gesagt wird.

Hotel Imperial. Die austretende Variétégesellschaft verabschiedet sich wegen anderer Verpflichtungen schon heute von seinen Gästen. Am Abend letzte Vorstellung mit neuem Programme.

Veteranenball. Der Militär-veteranenverein Erzherzog Karl Franz Josef in Dignano veranstaltet Sonntag den 8. Februar im Vereinssaal, Via San Giuseppe Nr. 29, einen Ball. Beginn um 8 Uhr abends, Ende um 4 Uhr früh.

Marinetasino. Am Sonntag den 18. Jänner abends wurde in der Damengarderobe eine Boa aus Stunk, dunkelbraun, mit zwei Köpfen, verwechselt. Es wird höflich gebeten, diese Boa beim Portier des Marinetasinos abzugeben.

Loßziehungen. Türkenlosse: Bei der in Konstantinopel vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 200 000 Franken auf Nr. 1,441,006. Je 2000 Franken gewinnen Nr. 354,681 und 1,917,699. — Italienische Rote Kreuze-Losse: Bei der in Rom vorgenommenen Ziehung fiel der Haupttreffer mit 15.000 Lire auf Serie 7328 Nr. 8, der Treffer mit 2000 Lire auf Serie 1949 Nr. 50, 1000 Lire gewinnt Serie 2398 Nr. 48, 500 Lire gewinnt Serie 2964 Nr. 15.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 35.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Schüller
Garnisonsinspektion: Hauptmann Bürgermeister
vom Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 5.
Ärztliche Inspektion: Fregattenarzt Dr. Fuchs.

Drachnachrichten.

Das ungarische Abgeordnetenhaus.

Budapest, 4. Februar. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sind die kroatischen Abgeordneten vollzählig erschienen. Das Haus tritt in die Verhandlung des Entwurfes der Eisenbahnerdienstpragmatik ein. Die kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Abgeordneten gaben die Erklärung ab, daß sie infolge der durch den vom ungarischen Reichstage im Jahre 1907 angenommenen Gesetzentwurf über die Dienstpragmatik der Eisenbahner in Kroatien entstandenen Reibungen und Gegensätze auf sprachlichem Gebiete zu der Entscheidung gezwungen waren, an den Arbeiten des ungarischen Reichstages so lange nicht teilzunehmen, als die Verlegung des Staatsgrundgesetzes über den Ausgleich ohne Sanierung bleibt. Der weisen Einsicht des Ministerpräsidenten kann es zugeschrieben werden, daß in Durchführung der zwischen der kroatisch-serbischen Koalition und dem Ministerpräsidenten zustande gekommenen Vereinbarung ein neuer Gesetzentwurf über die Eisenbahnerdienstpragmatik unterbreitet wurde, aus welchem jene sprachlichen Bestimmungen eliminiert wurden, in denen die kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Abgeordneten eine schwere Verletzung der Staatsgrundgesetze erblickt haben. Diesen neuen Gesetzentwurf akzeptieren die kroatisch-slavonisch-dalmatinischen Abgeordneten als Grundlage der Spezialdebatte und sie werden an den Verhandlungen des Reichstages fürderhin teilnehmen.

Ministerpräsident Graf Tisza gibt seiner patriotischen Freude über die Tatsache Ausdruck, daß die kroatischen Abgeordneten auf dem Gebiete des gemeinsamen Wirkens vollzählig erschienen seien (lebhafter Beifall) sowie über die Tatsache, daß sie in der abgegebenen Erklärung die unerschütterliche Anhänglichkeit an das die staatlichen Bande zwischen den beiden Schwesternationen aufrechterhaltende Ausgleichsgesetz so offen und entschieden zum Ausdruck gebracht haben.

Die galizische Wahlreform.

Wien, 4. Februar. Wie die Blätter ausemberg melden, ist in den Verhandlungen über die galizische Wahlreform wegen des Mandates der Bemberger ukrainischen Wähler abermals eine Differenz ausgebrochen. Man hofft heute diese Differenzen überbrücken zu können. Infolgedessen wurde die Sitzung des Wahlreformauschusses auf Donnerstag verschoben.

Der ruthenische Hochverratsprozeß.

Maras-Szigeth, 4. Februar. Bei der heutigen Verhandlung gegen die ruthenischen „Hochverräter“ beantragte der Staatsanwalt, daß auch Graf Bobrinsky als Zeuge verhört werde. Da es aber keinen passenden russischen Dolmetsch gibt, wurde ein französischer und ein englischer aus Budapest berufen. Der Verteidiger Kleid stellte den Antrag, Grafen Bobrinsky sofort zu verhören, da Gefahr bestehe, daß er sonst in Czernowitz verhaftet werde.

Publizierung über die Dienstpragmatik

Wien, 4. Februar. Die „Wiener Zeitung“ publiziert die Verordnung des Gesamtministeriums vom 1. Februar 1914, betreffend die Einreihung der einzelnen Beamtenkategorien der Dienstzweige und Ressorts in die Gruppen des in § 52 des Gesetzes vom 25. Jänner 1914, Reichsgesetzblatt Nr. 15, betreffend das Dienstverhältnis der Staatsbeamten und Staatsdienerschaft (Dienstpragmatik) festgesetzten Zeitvorrichtungsschemas.

Wien, 4. Februar. Die „Wiener Zeitung“ publiziert die Verordnung des Gesamtministeriums vom 1. Februar 1914, betreffend die vierteljährliche Auszahlung der Aktivitätszulage und des Quartiersäquivalentes.

Der bosnische Landeschef in Wien.

Sarajevo, 4. Februar. Der Chef der Landesregierung, F.W. Dolar Potiorek, ist gestern nach Wien abgereist.

Operation an Erzherzog Josef Ferdinand.

Wien, 4. Februar. Wie die Blätter aus Vindobona melden, mußte sich Erzherzog Josef Ferdinand gestern vormittag im Vinger Krankenhaus einer Bruchoperation unterziehen, die glücklich verlief. Das Befinden des Erzherzogs ist sehr befriedigend.

Die deutsche See- und Luftflotte.

Berlin, 4. Februar. Die Budgetkommission des Reichstages begann die Beratung des Marineetat und beschloß, zunächst das Verhältnis zu England und sodann die Frage der Luftflotte zu beraten.

Deutsche Flugzeuge in Frankreich.

Unfreiwillige Landung zweier Offiziere.

Manch, 4. Februar. Zwischen Chateaugay und Croismare ist gestern ein deutsches Flugzeug gelandet. Entflogen ihm zwei deutsche Offiziere, die dem Stadtpfarrer angaben, sie wollten von Straßburg nach Metz fliegen, hätten aber die Richtung verloren.

Straßburg, 4. Februar. Das Flugzeug, das sich auf dem Flug von Straßburg nach Metz verirrt und in Frankreich zwischen Chateaugay und Croismare landete, war von den deutschen Offizieren Preßlin und Gerner besetzt. Ein zweites Flugzeug des Leutnants Theben, gleichfalls nach Metz unterwegs, ging bei Frescaty nieder.

Paris, 4. Februar. Einzelne Blätter behaupten, daß die deutschen Militärlieger Lüneville noch nicht verlassen durften und erst das Ergebnis der Untersuchung des Vertreters des Kriegsministeriums abwarten müssen.

Paris, 4. Februar. Die „Agence Havas“ bestätigt, daß die beiden deutschen Fliegeroffiziere sich noch in Lüneville befinden.

Lüneville, 4. Februar. Da die Untersuchung gegen die deutschen Offiziere nichts Belastendes ergab, durften sie heute um 4 Uhr nachmittags im Automobil den Weg nach Deutschland antreten.

Die Kontrollkommission in Durazzo.

Durazzo, 3. Februar. Zu den beiden bereits seit einigen Tagen hier weilenden Mitgliedern der Kontrollkommission sind heute die vier übrigen Mitglieder aus Balona hier eingetroffen.

Ein serbischer Bischof in Monastir.

Saloniki, 4. Februar. Es heißt, daß der griechische Bischof von Monastir seinen Sitz werde bald verlassen müssen, da der heilige Synod in Belgrad entschlossen sei, einen serbischen Bischof in Monastir zu inkronisieren.

Innerpolitisches aus Serbien.

Belgrad, 4. Februar. Die Stupschina, welche nach den Weihnachtserien heute zusammentreten sollte, wurde bis 14. d. vertagt.

Belgrad, 4. Februar. Das serbische Pressbureau meldet, daß die Regierung bei den Gemeindevahlen eine große Mehrheit erzielt hat. Es spricht die sichere Hoffnung aus, daß dadurch auch in der Stupschina eine Regierungsmehrheit zweifellos ist.

Angeblliche Reisen des Königs Nikola.

Cetinje, 4. Februar. Nachrichten, daß König Nikola die Absicht habe, im Frühjahr ins Ausland zu reisen und dabei auch Rom zu besuchen, werden von zuständiger Seite als unrichtig bezeichnet.

Venzelos auf Reisen.

Petersburg, 4. Februar. Der griechische Ministerpräsident Venzelos ist heute nachmittag nach Sarafest abgereist.

Der Zar tabelt seine Offiziere.

Petersburg, 3. Februar. Ein Tagesbefehl des Kriegsministers weist auf die jüngst vorgekommenen Ausschreitungen von Offizieren hin, die den Mangel einer moralischen Einwirkung seitens der kommandierenden Personen und der älteren Kameraden erkennen lassen. Der Kaiser hat dieser Erscheinung die ernsteste Aufmerksamkeit zugewendet und dem Kriegsminister befohlen, die strengsten Maßnahmen zur Vermeidung solcher Ausschreitungen zu ergreifen.

Zollfreiheit der Kohle für russische Eisenbahnen.

Petersburg, 4. Februar. Der Ministerrat genehmigte den Bericht des Verkehrsministeriums über die Befreiung des für den Bedarf der Staatsbahnen im Juli, August und September 1913 eingeführten Kohlenquantums von der fünfprozentigen Zuschlagszollgebühr sowie über die Erteilung der Erlaubnis an die Staatsbahnen, zwei Millionen Pud ausländischer Steinkohle zollfrei einzuführen.

Jagdunglück.

Bemberg, 4. Februar. Den Blättermeldungen zufolge wurde Gräfin Eva Dzieduszycka, die Gattin des Gutsbesizers Grafen Ladislaus Dzieduszycki, auf der Jagd in Jesypol durch die Kugel eines Jagdgastes, die von einem nahestehenden Baume zurückprallte, in der Gegend der Leber verwundet. Das Befinden der Gräfin hat sich gebessert. Es ist Hoffnung auf deren Wiedergenesung vorhanden.

Eisenbahnunglück.

Budapest, 4. Februar. Die Direktion der ungarischen Staatsbahnen teilt aus Komorn mit, daß zwischen Kis-Turold und Buda-Ors auf offener Strecke infolge falschen Signals der Personenzug Nr. 117 in den Personenzug Nr. 19 einjahren sei, wodurch drei Personen schwer und fünf leicht verletzt wurden. Die Ursache des Unglücks ist im dichten Nebel zu suchen.

Abgeordnete unter einem Droschkenauto.

Berlin, 4. Februar. Heute vormittag wurden die beiden Mitglieder der Zentrumsfraction im Reichstage, die Abgeordneten Benedikt Hebel und Stadtpfarrer Johann Busch, von einem Droschkenauto überfahren und zur Seite geschleudert. Die beiden Abgeordneten wurden in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht, wo sie bewußtlos darniederliegen.

Sufragettenaten.

Glasgow, 4. Februar. Im Schloß Aberhillie brach heute früh ein Feuer aus, von dem man vermutet, daß es von den Wählrechtskämpferinnen gelegt wurde. Ein Saal mit kostbaren Möbeln wurde vernichtet. Auch ein in der Umgegend gelegenes schönes Landhaus wurde vom Feuer zerstört.

Vom Druckereigewerbe.

Bemberg, 4. Februar. Infolge der Beilegung der Differenzen im Druckereigewerbe wurde der Betrieb in den hiesigen Buchdruckereien wieder aufgenommen. Mit dem heutigen Tage erscheinen die Lemberger Blätter in vollem Umfange.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 4. Februar 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Auch heute ist in der Luftdruckverteilung noch keine Aenderung eingetreten und wird die Witterung in Zentral- und Südeuropa durch das dort stationäre Barometermaximum beherrscht.

In der Monarchie heiter oder neblig, ruhig, noch weitere Verstärkung des Frostes. An der Adria heiter, NW-liche Winde, geringe Wärmeschwankungen. Die See ist im N ruhig, im S leicht bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig und leicht neblig, schwache Winde und kalmer, geringe Wärmefluktuationen.

Barometerstand 7 Uhr morgens 770.8

2 " nachm. 770.0

Temperatur um 7 " morgens 30

2 " nachm. 9.8

Regenüberfluß für Pola: 6.9 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 7.8°.

Ausgegeben um 2 Uhr 45 Minuten nachmittags.

Die Großindustrie findet verhältnismäßig selten in der Presse, in Zeitungen sowohl wie in Zeitschriften, die gebührende Beachtung. Und doch hat sie es sicherlich verdient aus einer ganzen Reihe von Gründen, die im einzelnen aufzuzählen zu weit führen würde. Zu den markantesten Persönlichkeiten auf dem Gebiete der Großindustrie gehörte einst Schichau, dessen 100-jährigen Geburtstag wir am 30. Jänner begingen. Ueber ihn und sein Werk handelt ein illustrierter Artikel in Nummer 4 der „Gartenlaube“, der wieder einmal von dem gebiegenen Inhalt dieser Zeitschrift bereitetes Zeugnis ablegt. Schichau selbst, der einst mit acht Arbeitern in seiner Werkstatt begann, hat mit seinen 82 Jahren noch den Erfolg sehen dürfen. Aber was er aus dieser kleinen Werkstatt gemacht hat, ehe er imstande war, die vielgerühmten Torpedoboote und gar Ocean-Dampfer und Linienschiffe zu bauen, das interessiert uns alle, die wir stolz darauf sind, daß ein Mann wie Schichau einer der Unseren war. Den Werdegang dieses hervorragenden Industriellen, der so ganz seine eigenen Wege ging, schildert uns nun der Artikel in der „Gartenlaube“ aus der Feder eines Sachverständigen. Und darum wissen wir, daß er vielen willkommen sein wird.



Arbeitervormerkbücher

für Industrielle und Unternehmer nach Vorschrift des Gewerbeinspektors zu haben bei der Firma

Jos. Krmpotić Pola, Piazza Carli Nr. 1.



HOTEL IMPERIAL

Kaltspiel der Wiener Elite-Gesellschaft

Direktion: Eduard Völkel.

Ohne Konkurrenz! Ohne Konkurrenz!

Neue englische Chansons:

IRMA BLUME

Neue Schlager:

Völkel, Selven und Walden

Die große Operetten-Revue

gesungen von der ganzen Gesellschaft, zusammengestellt vom Kapellmeister Unger.

Anlang 9 Uhr.

219

Eintritt K 1.20.



Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus.

Preis: große Flasche R. 2.—, kleine Flasche R. 1.20

Wegen Saisonchlusses

und infolge baldiger Vergrößerung des Geschäftes werden folgende Artikel zu Fabrikspreisen verkauft, und zwar:

Seidenblusen, Stoffblusen, Samtblusen, gefütterte Blusen, Schlafrocke, wollene Schals, gefütterte Kleidchen, Kindermäntel, Röcke, Unterröcke, Maglien, gefütterte Decken.

Neueste Ankünfte von allen Karnevalsneuheiten

und zwar:

Seidenkrepon, doppelte Höhe, in allen Farben; Wollkrepon; Baumwollkrepon; Seiden-Bänder und verschiedene Garnituren; Seiden-, Krepp-, Etamin- und Battist-Blusen, neueste Voile-Modelle, Handschuhe, Strümpfe, Reform-Mieder und Damenwäsche.

Große Auswahl!

Billige Preise!

Enrico Sbrizzai

Via Campomarzio Nr. 21

Schiffsdrucksorten-Verlag

Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Steirische Kapaune

milchgemästet, sowie Poulards für Weihnachten oder später lieferbar, gegen umgehende Bestellung billigst

THOMAS KOINER

STRADEN, Steiermark.

Dienstpragmatik
 (Gesetz vom 25. Jänner 1914.)
 Preis 60 Heller. Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Metner Anzeiger

- Deutsche Frau übernimmt Wäsche zum Waschen und Bügeln. Wäscht nach Wiener Art. Adresse in der Administration. 217
- Wegen Aufgeben der Jagd verkaufe ich ein Jagdgewehr und einen Jagdhund (Sfricanerbracke). Trebin, Canfanaro. 218
- Sofort zu vermieten zwei große leere Zimmer, eventuell auch ein Kabinett. Adresse an die Administration. 220
- Deutsche Bedienerin wird gesucht für Vormittagsstunden. Vorkstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 221
- Schöne feine noch neue Salongarnitur und Sonstiges Absteckungshalber sofort billig zu verkaufen. Adresse in der Administration. 222
- Feine Köchin und Stubenmädchen suchen Posten. S. A., Via S. Tommaso 4, 2. St. 223
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Ercole 12, 1. St. links. 224
- Großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5, Monte Cane. 225
- Deutsche Koff finden Arbeiter bei deutscher Familie in Postcarpo. Adresse in der Administration. 226
- Courenrad, neu, Marke „Bich“, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzufragen im Gutgeschäft Draha, Via Sergia. 230
- Zu verkaufen hochelegante komplette Mahagoni-Speisezimmer-Einrichtung. Zu besichtigen von 2 bis 6 Uhr. Via Veseghi 4, 1. St. 227
- Zu verkaufen elegantes Modestück und ein seidenes Ballkleid. Via Medolino 7, 1. Stock. 228
- Stickerin empfiehlt sich für Monogramme und andere Arbeiten zu billigen Preisen. Via Veseghi 50, 2. Stock links. 229
- Gefühlswatterin (auch für Kinder), Deutsch, Italienisch, Französisch, sucht Posten in nur seinem Hause. Offerten unter E. F. an die Administration. 00
- Korrespondentin, perfekt Deutsch, Italienisch und Stenographie, erwarde Maschinenschreiberin, sucht Posten in nur erstklassigem Hause. Offerten unter „R. M.“ an die Administration. 00
- Hübsches Kabinett repariert, Via Veseghi 24, 2. Stock, zu vermieten. 00
- Zu vermieten ein oder zwei sehr schöne neu möblierte Zimmer. Via Promontore 9, 2. St. rechts (neues Haus). 204
- Schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Genide Nr. 27, parterre links. 210
- Schöne Briefmarkensammlung zu verkaufen. Zuschriften unter „Briefmarken“ an die Administration. 212
- Zu vermieten möbliertes Kabinett mit freiem Eingang. Via dei Gladiatori Nr. 21, 1. St. 214
- Wohnung mit drei Zimmern und Küche samt Zubehör wird gesucht. Anträge an die Administration. 170
- Kinderstubenmädchen wird ab 15. Februar oder sofort aufgenommen. Via Stazione 11, parterre. 40
- Villa Toscana, hochparterre, zu vermieten. Topfblumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Wärtner. 40
- Große Wohnung zu vermieten; 5 Zimmer, 2 Dienstubenzimmer, Badezimmer, Veranda, Gartenbenutzung, Boden, Keller. Via Tartini 24, 1. Stock. Auskunft beim Hausmeister. 464
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Sacea 8. 64
- Laucaster-Doppelgewehr „Lust-Blume“ mit Krupp'schen Laufzylinderlauf Kal. 12, dreifacher Topfver-Beschluß, mit rauchlosem Pulver eingeschossen, ganz neu, in sehr schöner und solider Ausführung, wird verkauft. Näheres in der Administration. 66
- Elegante sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, großes Dienstubenzimmer, eingerichtetes Bad, elektrisches Licht, Gas, Wasser, Keller, Dachboden, Waschküche und Garten. Einzige Partei. Für 1. März 1914 zu vergeben. Adresse in der Administration. 61
- Gelddarlehen erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4-5%, auch ohne Bürgen bei 4 Kronen monatlicher Rückzahlung durch „Diabol“ Estompte-Banco Budapest, VIII, Rákóczi-u'ca Nr. 71. 463

Fliegerkurs.

Leitfaden für Militär- und Zivilflieger. Von J. Flassig, k. u. k. Leutnant und Feldpilot. — Geb. Kr. 7.20 ord. — Der in militärischen Kreisen als unerschrockener und sicherer Pilot bekannte Autor hat hier ein wirklich brauchbares Handbuch geschaffen.
 Vorrätig in der
Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

AVIS!

Der Gefertigte bringt zur gest. Kenntnis des p. t. Publikums, daß er mit 7. Februar 1914 eine Agenzie für Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches und der Miete von Immobilien sowie der Aufnahme von Hypothekendarlehen, in der **Via Carducci 55, I. Stock**, eröffnen wird.
 Hochachtungsvoll
Peter Tonceti.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL
 Generalvertreter für Oesterreich
S. Clai .: Pola
 Via Sergia 13. Telephon 601.



Syphilitiker!
 Auklar. Broschüre über schnelle und gründliche Heilung ohne Berufsstörung, ohne Rückfall, ohne Quecksilber und sonstige Gifte, ohne Einspritzung, ohne schädli. Nebenwirk. versendet diskret gegen 20 Heller für Porto in verschl. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 108 (Lausitz). 47

Neuer Stadtteil!

Ersiklassige Baugründe am Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Capelletta, Verudastraße, zu sehr günstigen Preisen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkt an den Eigentümer Konrad Karl Exner, Bureau in Triest, Via Ruggero Manna 3. 30

BIENEN-HONIG

geschleudert, garantiert naturecht
 Akazien oder Linden, Versaud franko in Blechdosen a 5 kg gegen Nachnahme von K 8.50. Für Wiederverkäufer senden wir Muster u. Offerte.
Erster Ungarischer Bienenhonig-Export Balatonfölkajár Ungarn. 38

Die **BANCA COMMERCIALE TRIESTINA**
 (AGENZIA DI POLA)

emittiert Einlagsbücher, eröffnet Kontokorrents, eskompliert Wechsel, gewährt Baukredite und belehnt Effekten und Waren zu vorteilhaften Bedingungen.

Entgegennahme von „Vormerkungen“ für die Klassenlotterie.

Neue **Löhnungstabelle**

auf Leinwand aufgespannt

zu haben bei

Jos. Krmpotic

Pola

Piazza Carli Nr. 1